



Newsletter Oktober 2015

Die Serie von vier Sonnen- und Mondfinsternissen auf unserem Planeten ist voll. Nordamerikanische Indigene sehen in der Zahl Vier eine Ganzheit. Die Vier macht komplett. Dreimal wird die gefüllte heilige Pfeife hingehalten, bevor sie beim vierten Mal tatsächlich übergeben wird. Am vierten Jahrestag seines Todes wird ein lieber Mensch erst endgültig verabschiedet. Viermal hintereinander haben die Finsternisse mit ihrem Geheimnis und ihren Informationen die Erde überzogen. Ich bin astrologisch nicht beschlagen und von hier aus hat man den "Blutmond" auch nicht gesehen - abgesehen

davon, dass ich es nicht geschafft habe, mein Bett zu verlassen. Aber durchs Fenster sah ich, wie es trotz des bedeckten Himmels dunkler wurde, ich sah das besondere goldene Licht am Vorabend und ich spürte den durchdringenden, frischen Wind am Morgen danach.

Ich hatte einen besonderen Gast in diesen Tagen mit einem besonderen Bündel in ihrem Gepäck, und als sie wegfuhr am Tag danach, dem Michaelstag, sagte sie:

"Ich bin gespannt!"

Das bezog sich nicht auf die oberösterreichischen Wahlen, zumal sie keine Österreicherin ist. Zugegeben, diese Ergebnisse waren schon ein kleiner Schock.

Manchmal möchte einem das Herz in die Hose rutschen angesichts der Weltgeschehnisse, die ja nun sehr nah rücken. DIESE Vier hat in meinem Gefühl jedoch etwas komplett gemacht, unwiderrufbar, das ich schon lange heraufdämmern gespürt habe: Eine neue Art von Frieden.

Mit der Erde leben (3.10.):

Sollte vielleicht heißen: Mit der neuen Erde leben.

Wahrnehmung im Jahreskreis, mit den großen Themen, die er in unserem Leben anklingen lässt - jedes Jahr wieder. Eine kreative Annäherung an das Ernten, das Danken, die Wurzeln und das Gleichgewicht. Eine sensible Annäherung an eine neue Mehrdimensionalität.

Am 10.11. öffnet sich mein **Atelier** für alle Interessierten. Die untrennbare Verbindung von Kunst, Geokultur und Geomantie in meiner Arbeit wird von einer essentiellen Seite her zugänglich. Gute Gespräche bei Tee oder Wein werden sich sicher ergeben!

Die **Gaia-Wanderung** im Landschaftsorganismus um die Zaunreiter-Akademie kurz vor Allerheiligen (25.10) lässt uns die Reichhaltigkeit verschiedener Pätze der Umgebung erleben. Seit 27 Jahren lebe ich hier, lernte den Ort schon als Kind kennen und der Prozess seiner Erschließung ist nicht beendet. Ich kann jedoch einiges erzählen, habe Zusammenhänge und uralte Wurzeln entdeckt. Auch geführte Wahrnehmungsübungen, kleine Rituale und Reflexionen im Kreis begleiten die Wanderung und das persönliche Eintauchen aller TeilnehmerInnen. Die Jahreszeit ist eine Schwellenzeit und unterstützt uns bei der Imagination und der Verbindung mit dem, was ist und was war - mit den Ahnen.

Buchempfehlungen

Landraub: Die globale Jagd nach Ackerland

Kurt Langbein, ecowin Verlag

Eintauchen ins Paradies -

Eine künstlerisch geomantische Reise im Salzkammergut

Gemeinschaftsprojekt

Kontakt: Erwin Frohmann, Kaiserwaldweg 53d, 8010 Graz

